

Prenzlau, 8. März 2022

## Pressemitteilung

### **Sparkasse Uckermark: Gutes Jahresergebnis 2021 sowie optimistischer Blick ins Jubiläumsjahr 2022**

**Auch das Geschäftsjahr 2021 war wieder von schwierigen Marktbedingungen geprägt. Die Sparkasse Uckermark konnte dennoch erneut einen auskömmlichen Gewinn ausweisen. Zudem sind die Kundeneinlagen weiter gestiegen.**

Darauf verwiesen Uckermark-Landrätin Karina Dörk in ihrer Funktion als Verwaltungsratsvorsitzende der Sparkasse Uckermark sowie der Vorstandsvorsitzende Thorsten Weißels am Dienstag bei der Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2021 in Prenzlau.

#### **Sparkasse mit 200-jähriger Tradition in der Uckermark**

„Die Sparkasse Uckermark kann in diesem Jahr am 1. April ihr 200-jähriges Bestehen feiern. Neben dem Jubiläumskalender 2022 soll es für unsere treuen Kundinnen und Kunden weitere Highlights geben. Dazu gehören zum Beispiel eine interessante Wanderausstellung, begleitet von einer lesenswerten Broschüre, ein besonderes Produktangebot sowie weitere kleine Überraschungen in unseren Geschäftsstellen“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Uckermark, Thorsten Weißels. „Die guten Bewertungen bei den Befragungen zur Kundenzufriedenheit und die hohe Einwilligungquote zu unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie Preisen sehen wir als großes Vertrauensbekenntnis und

möchten uns herzlich dafür bedanken. Mit einer Marktabdeckung von über 61 Prozent im Girobereich liegen wir unter den Kreditinstituten der Region weiter an der Spitze“, fügte er hinzu.

Er verwies darauf, dass die Wiege des Sparkassenwesens in der Uckermark in Templin gestanden hat. Im Jahr 1822 wurde hier die erste Sparkasse für den damaligen Kreis Templin gegründet. 1857 wurde sie mit „landesherrlicher Genehmigung“ zur kommunalen Kreissparkasse. Ihren ersten Sitz hatte sie im alten Kreishaus, Am Markt 13. Mit der Fusion mit den ehemaligen Kreissparkassen Templin, Prenzlau und Angermünde zur heutigen Sparkasse Uckermark, konnte die Templiner Geschäftsstelle einen Neubau in der Schinkelstraße beziehen. In Prenzlau gibt es seit 1842 ein kommunales Kreditinstitut, damals gegründet als Kreissparkasse Prenzlau. 1858 folgte die Kreissparkasse Angermünde.

Und da das Motto „Tradition verpflichtet!“ selbstverständlich weiter Gültigkeit hat, bleibe für die Sparkasse Uckermark als „Nachfolger“ das klare Ziel, nicht in erster Linie maximale Renditen zu erwirtschaften, sondern Gewinne zu machen, um damit auch künftig das Eigenkapital stärken, Rücklagen bilden und nicht zuletzt gemeinwohlorientierten Aufgaben nachkommen zu können. „Persönliche Ansprechpartner vor Ort sind und bleiben der Anker unserer Geschäftsbeziehungen. So wollen wir weiter sicherstellen, dass die Kundenberatung flexibel erfolgen kann – sei es im persönlichen Gespräch, auf digitalem Wege oder per Telefon“, betonte Weißels.

Im Geschäftsmodell der Sparkasse Uckermark spielt die Nachhaltigkeit schon immer und auch künftig eine große Rolle. So lag der Ursprung der Sparkassen nicht zuletzt in der sozialen Nachhaltigkeit: Durch die finanzielle Selbstbestimmtheit sollte die gesellschaftliche Teilhabe von breiten Teilen der Bevölkerung gewährleistet werden. Im Rahmen der ökonomischen Nachhaltigkeit fördern die Sparkassen nach wie vor regionale und lokale

Wertschöpfungskreisläufe im ländlichen Raum. Sie sorgen mit für Beschäftigung, Einkommen und sind als großer Steuerzahler auch selbst attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Zum Ausbau der ökologischen Nachhaltigkeit arbeitet die Sparkasse Uckermark stetig an der Optimierung des Ressourceneinsatzes, beispielsweise durch Prozessoptimierung und Digitalisierung. Sie setzt auf Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, betreibt z. B. eine Photovoltaikanlage und baut die E-Mobilität aus.

### **Solide Eigenkapitalquote und gesicherte Risiken**

Trotz schwieriger Marktbedingungen konnte die Sparkasse Uckermark 2021 einen Gewinn in Höhe von 4,6 Millionen Euro erwirtschaften. Davon werden vier Millionen Euro der Vorsorgereserve zugeführt.

„Das ist für uns angesichts der weiter rückläufigen Zinserträge ein sehr gutes Ergebnis. So können wir die Vorsorgereserven und unser Eigenkapital weiter stärken, die Risiken der Zukunft absichern und die Auflagen der Finanzaufsicht erfüllen“, stellte Thorsten Weißels fest.

„Aufgrund einer hohen Eigenkapitalbasis und guten Rentabilität wird die Sparkasse Uckermark auch künftig ein verlässlicher Finanzpartner in der Region sein. Während sich Wettbewerber zurückziehen, werden wir auch weiterhin unseren Beitrag leisten, unsere Angebote sowie die Attraktivität unserer Uckermark zu verbessern“, fügte er hinzu.

### **Kundeneinlagen und Geldvermögen**

Die Bilanzsumme der Sparkasse Uckermark für das Geschäftsjahr 2021 liegt bei über 1,33 Milliarden Euro und damit 7,3 Prozent über dem Vorjahreswert.

„Auch die Kundeneinlagen sind erneut gewachsen. Die Summe ist im Jahr 2021 auf 1,13 Milliarden Euro gestiegen (+ 8,5 Prozent). Zumeist ‚parken‘ die Kunden ihr Geld auf Girokonten. Allerdings greifen immer mehr von ihnen auch zu Anlagealternativen und Angeboten unserer Verbundpartner, wie z.B. Deka und Feuersozietät“, erläuterte Weißels.

Einen besonders großen Zuwachs gab es im Wertpapiergeschäft. Die Zahl der Depots erhöhte sich um 10 Prozent auf ca. 4.400 auch der Nettoabsatz an Wertpapieren hat zugelegt. Mit 33,9 Millionen Euro ist hier der Vorjahreswert deutlich übertroffen worden, und zwar um fast 129 Prozent.

Der Rückkaufswert der Lebensversicherungen unserer Kunden erhöhte sich mit 5,75 Mio. EUR um 37,2 % stärker als im Vorjahr.

### **Erneuter Zuwachs im Kreditneugeschäft**

Eine deutliche Steigerung gab es im Geschäftsjahr 2021 im Kreditneugeschäft mit Privat- und Firmenkunden, welches auf 97,9 Millionen Euro angewachsen ist.

Der Bestand an Kreditinanspruchnahmen ist bei den Privatkunden um 16,8 Millionen Euro gestiegen. Bei den Firmenkunden lag die Steigerung bei 18,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

Zu den wichtigsten Branchen im Firmenkundengeschäft der Sparkasse Uckermark gehörten 2021 das Grundstücks- und Wohnungswesen, die Land- und Forstwirtschaft, das Baugewerbe sowie der Bereich Gesundheit und Soziales.

Im Jahr 2021 konnte die Sparkasse ihren Kunden mit insgesamt 53 Millionen Euro (Vorjahr 34,5 Millionen Euro) bei der Finanzierung ihrer Wohnträume helfen.

„Nicht zuletzt diese Entwicklungen haben uns veranlasst, einen Spezialisten für Immobilienvermittlung einzustellen und auch unsere Baufinanzierungsberatung personell zu verstärken. Durch eine optimale, professionelle Beratung möchten wir die vertrauensvolle Basis zu unseren Kunden weiter ausbauen“, versicherte Weißels.

### **Digitalisierung und moderne Bezahlformen**

„Unsere digitalen Angebote werden von den Kunden gern genutzt. Die Zahl der Nutzer des Online-Bankings stieg um mehr als sieben Prozent auf 24.120. Unsere Sparkassen-App nutzten 12.365 Kunden, das sind

fast 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Das bargeldlose Bezahlen mit SparkassenCard bzw. per Smartphone gehört für immer mehr Kunden inzwischen zum Alltag. Hier lag die Anzahl an Transaktionen 2021 bei drei Millionen Stück, das Umsatzvolumen bei 141,6 Millionen Euro“, informierte Weißels.

In einem Vergleich von Stiftung Warentest wurde ermittelt, dass die Sparkassen-App die beste Lösung für all jene ist, die Bankgeschäfte über ihr Smartphone erledigen möchten. Geprüft wurden die Multibanking-Apps, also jene Anwendungen, mit denen Nutzerinnen und Nutzer ihre Konten bei Banken und Sparkassen verwalten können. Sowohl in den Versionen für Android-Smartphones als auch für iPhones belegte die App Sparkasse jeweils den ersten Platz.

Die Prüfer stellten hier zudem den besten Schutz der persönlichen Daten fest. Viel Lob von den Prüfern bekam die App Sparkasse auch für Funktionalität und Handhabung. „Natürlich freuen wir uns über das gute Abschneiden der Sparkasse-App. Denn es ist unser Anspruch, allen Nutzerinnen und Nutzern eine sichere und zugleich einfach zu bedienende App anzubieten, die auch höchsten Ansprüchen an den Datenschutz gerecht wird“, sagte Weißels.

Über die „S-Invest-App“ erhalten Kunden einen vollumfänglichen Überblick zu ihren Wertpapierbeständen und Depots. Bei Deka-Depots sind auch Transaktionen möglich.

Zu den für 2022 avisierten neuen Funktionalitäten gehört unter anderem die Möglichkeit, Sparanteile aus dem PS-Lotteriesparen in einem DekaBank-Depot anzulegen.

Es ist aber weiterhin auch zu beobachten, dass der Bedarf an persönlichen Beratungen, vor allem bei komplexeren Themen wie Finanzierungen oder Vorsorge und Anlagen, ungebrochen ist und tendenziell sogar weiter steigt.

## **Vereinen und Projekten unter die Arme gegriffen**

Getreu ihrem Slogan „Wir machen uns stark für die Uckermark“ fühlt sich die Sparkasse Uckermark, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, dem Gemeinwohl in der Region verpflichtet. „Aufgrund der Corona-Einschränkungen gab es im vergangenen Jahr erneut weniger Veranstaltungen und oft nur eingeschränkte Vereinsaktivitäten. Das hatte zur Folge, dass auch die Zahl der Förderanfragen zurückging“, sagte Weißels.

Im Rahmen von Spenden und Sponsoring über die Nutzenstiftung sowie aus den örtlichen Erträgen des PS-Lotteriesparens hat die Sparkasse Uckermark im Jahr 2021 dennoch wieder zahlreiche Projekte mit einer Gesamtsumme von rund 205.081 Euro unterstützt. Davon entfielen unter anderem rund 47.350 Euro auf den Bereich Kultur. 21.090 Euro gingen in den Bereich Sport und 27.170 Euro in den Bereich Bildung/Soziales. Wirtschaftsförderprojekte wurden mit rund 22.500 Euro unterstützt.

„Über Zuwendungen freuen konnten sich unter anderen die beiden Feuerwehrverbände der Uckermark sowie der Landkreis Uckermark im Rahmen des Wettbewerbs ‚Unser Dorf hat Zukunft‘. Der Parmer SV erhielt eine Zuwendung für die Ausrichtung eines ‚Fairplay‘-Fußballcamps mit René Tretschok. Und auch das Preußische Kammerorchester wurde erneut unterstützt. Außerdem fördern wir die Produktion und Aufführung der Kinder- und Generationenoper ‚DRACHEN!‘ der Uckermärkischen Kulturagentur gGmbH gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung mit insgesamt 90.000 Euro (davon 18.000 Euro Anteil der Sparkasse Uckermark).

Bereits seit nunmehr 19 Jahren fördert auch die eigenständige Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark verschiedenste Projekte in der Region. Aktuell verfügt sie über ein Stiftungskapital in Höhe von vier Millionen Euro. Stiftungszwecke sind die finanzielle Unterstützung von Projekten aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Sport, Bildung und Erziehung sowie

Wohlfahrtswesen. Für gemeinnützige Projekte in der Region konnten so im Laufe der Zeit bereits 212 Projekte mit 959.677 Euro finanziell gefördert werden.

In 2021 wurden insgesamt 46.350 Euro bereitgestellt. Auf den Bereich Sport entfielen 15.000 Euro, auf den Bereich Kunst/Kultur 16.350 Euro und auf den Bereich Denkmalschutz/Denkmalpflege 15.000 Euro. „So konnte sich der Kanusportverein Templin e.V. über eine Zuwendung für die Errichtung einer Lagerhalle für seine Boote am Stadtbad Templin freuen. Den Lychener Blasmusikfreunden e.V. haben wir mit einer Finanzierung für neue Tontechnik unter die Arme gegriffen. Und der Kerkower SV konnte Dank einer Finanzspritze eine neue Flutlichtbeleuchtung anschaffen“, berichtete Weißels.

### **186 Mitarbeiter stellen sich täglich neuen Herausforderungen**

„Die Herausforderungen, vor denen unsere 186 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 15 Auszubildende bzw. BA-Studenten, täglich stehen, sind auch im Jahr 2021 erneut gewachsen. Die umfangreiche Bankenregulierung, die Digitalisierung sowie die bereits seit mehr als elf Jahren anhaltende Niedrigzinsphase verlangen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen immensen täglichen Einsatz. Sie mussten und müssen sich immer wieder neu und flexibel auf die geänderten Bedürfnisse der Kunden einstellen. Dafür möchte ich ihnen an dieser Stelle unseren ausdrücklichen Dank aussprechen“, sagte Weißels.

„Um unseren Fachkräftenachwuchs zu sichern, werden bei uns zum 1. August 2022 sechs Auszubildende mit ihrer Ausbildung beginnen.

„Wer künftig zu unserem Team gehören und seine Zukunft bei einem modernen Arbeitgeber in der Region gestalten möchte, kann sich für eine Ausbildung bzw. ein duales Studium ab 2023 bereits jetzt bewerben“, sagte Weißels.